Editorial

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Akzent : Magazin für Kultur und Gesellschaft**

Band (Jahr): **- (2017)**

Heft 1: **Instrumentalmusik : über Musiker und Orchester in Basel**

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Editorial

Liebe Leserin, lieber Leser

Natürlich gab es bereits in der Antike und gewiss auch im alten China Musiker, die gemeinsam spielten. Orchester jedoch, so wie wir sie heute kennen, sind verhältnismässig jung. Sie entstanden im Zeitalter des Barock in Italien und traten von dort aus ihren Siegeszug an. Allerdings war der Genuss von Orchesterdarbietungen, sieht man einmal von der Kirchen- und Volksmusik ab, ausschliesslich den adeligen Gästen an Fürstenhöfen vorbehalten, wo man sich ein Ensemble leisten konnte. Bis auch «gewöhnliche» Bürgerinnen und Bürger in Konzerte gehen durften, dauerte es bis weit ins 19. Jahrhundert. Dies und noch viel mehr erfahren Sie in unserem Gespräch mit dem Musikwissenschaftler René Karlen.

In Basel allerdings wurde bereits 1708 das *Collegium Musicum* gegründet. In ihm trafen sich zwanzig Musiker. Aus dem Ensemble sollte später das Sinfonieorchester Basel hervorgehen. In der neuen Ausgabe des Akzent Magazins zeichnen wir die Geschichte dieses ältesten Orchesters der Schweiz nach.

Viel jünger, genau 36-jährig, ist *Basel Sinfonietta.* Auch über diesen basisdemokratisch organisierten Klangkörper, der sich einen internationalen Ruf als Orchester für zeitgenössische Musik erworben hat, informieren wir Sie in diesem Heft.

Beat Trachsler, unser Baseldeutsch-Kolumnist, schreibt über den Dirigenten und Mäzen Paul Sacher, den grossen Förderer klassischer Musik in unserer Stadt.

Aber nicht nur E-Musik, was ernste Musik meint (für manchen steht das E allerdings für elitär), soll hier die Rede sein. Natürlich gehen wir, das heisst unser «Durch-und-durch-Basler» Roger Thiriet, der Frage nach den Ursprüngen der hiesigen Basler Fasnachtsmusik nach. Und halten Sie sich fest: Wir haben sie, man wagt es kaum zu glauben, weitgehend unseren lieben Miteidgenossen von ennet dem Jura zu verdanken. Dazu passt auch die Geschichte von Ami, einer fünfzehnjährigen Japanerin aus Allschwil, die in der A-Liga der Schweizer Tambourszene trommelt.

Wissen Sie nicht was ein Alpofon ist oder ein Aulos? Dann lesen Sie den Artikel von Manuela Zeller über zwei faszinierende Künstler jenseits des musikalischen Mainstreams.

Aber was wären wir ohne Nachwuchs? Begleiten Sie Andreas Schuler auf seinem Besuch in die Musik-Akademie, wo die fünf- bis sechsjährigen *Giigekobolde* und die sieben- bis zwölfjährigen *Singstrings* sich in gemeinsamen Streichkonzerten üben und dafür sorgen, dass der Ruf Basels als Musikstadt auch in Zukunft gewahrt bleibt.

Wir sind überzeugt, dass wir Ihnen mit unserer neuesten Ausgabe unseres Magazins eine spannende und teilweise auch amüsante Lektüre vorlegen. Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen.

Herzlich
Ihr Akzent Magazin-Redaktionsteam

Inhalt

Schwerpunkt

Zwischen Barock- und zeitgenössischer Musik 3
Doch nicht so fremd 9
Forschen und tüfteln in musikalischen Nischen 12
Mit Lippen, Lungen, Handgelenken und Stimmbändern 17
Musik als Lebensschule 21
Ein basisdemokratischer Klangkörper 23

Feuilleton

Der Dirigänt und Mezeen Paul Sacher 28
Übung macht die Meisterin – Ami Gadient 30
Elias Canetti: «Lebensgeschichte» 31
Kultur-Tipps 32

Finanzberatung

Basler Kantonalbank, Sponsorin 34

Pro Senectute beider Basel

In eigener Sache – 100 Jahre Pro Senectute 35
Beratung und Unterstützung – Unsere Angebote 36
Hilfe zu Hause – Unsere Angebote 37

Kurse und weitere Angebote

Sport und Bewegung – zum Beispiel Krafttraining 39
Esther Kuratli geht in den Yoga-Kurs 40
Bildung und Kultur – zum Beispiel Digitale Medien 43

Impressum 48